

Sprechstunde
18. DEZ '78

ZSWK	
Kubl	
Sari	
Mubl	



UZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
25. August 1978

34

KARL - MARX - UNIVERSITÄT



Höhepunkte '78 standen im Zeichen der Marx-Ehrung



Kurt Hager, Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der SED, sprach auf der propagandistischen Großveranstaltung in der Kongreßhalle Leipzig am 28. April anlässlich des 160. Geburtstages von Karl Marx, des 25. Jahrestages der Namensgebung und der Eröffnung der XII. Studententage der KNU.



Während des Rundganges an der Leipziger Universität besuchte Kurt Hager auch den zentralen FDJ-Studentenklub „Moritzbastei“ und trug sich in das Gästebuch der „mb“ ein.

Fotos: HFBS

Liebe Freunde!

Vor wenigen Tagen haben Sie sich in die Matrikel der Universität eingeschrieben, die seit 23 Jahren den Namen von Karl Marx trägt. Das Kollektiv unserer 23 000 Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten sehnt keine Anstrengungen, diesen Ehrennamen durch hohe wissenschaftliche Leistungen stets neu zu verteidigen. Wir haben uns die Marx'sche Auffassung von der Wissenschaft als einer revolutionären Kraft zu eigen gemacht und uns deshalb unter Führung der Partei auch für den Wettbewerb zum 30. Jahrestag der DDR anspruchsvolle Aufgaben gestellt. Ihre Bewältigung wird uns den vom IX. Parteitag der SED ausgewiesenen Zielen näher bringen.

Wenn Sie jetzt mit dem Studium beginnen, dann treffen Sie uns inmitten des Kampfes um die Erfüllung dieser Wettbewerbsvorhaben, und wir erwarten von Ihnen, daß Sie sich bewußt in ihn einreihen. Als Sie sich in die Matrikel unserer Universität eintragen, haben Sie also eine zweifache Verpflichtung übernommen: die, nach umfassender Persönlichkeitsentwicklung für unsere sozialistische Gesellschaft zu streben, und die, sich bereits während der Ausbildung für die Lösung ent-

scheidender gesellschaftlicher Aufgaben zu engagieren. In den nächsten vier oder fünf Jahren wird das Studium die Hauptform Ihrer gesellschaftlichen Tätigkeit und damit auch das entscheidende Feld Ihrer Verantwortung gegenüber unserer Gesellschaft sein. Das verlangt, daß Sie es als gesellschaftlichen Auftrag ansehen und um hohe Leistungen ringen, daß Sie dabei Ihre persönlichen Fähigkeiten und die des Kollektivs ausbilden und bereichern.

An Ihr Studium sind hohe Erwartungen geknüpft. Sie werden es sein, die bis über die Jahrtausendwende hinweg dazu beitragen, die kommunistischen Merkmale unserer Gesellschaft auszubilden. Konkret heißt das, daß Sie die an der Universität erworbenen Kenntnisse Ihres Fachgebietes ideenreich zur Stärkung des Sozialismus anwenden. Aber für welche Disziplin Sie sich auch entschieden haben, die erste Voraussetzung dazu ist das tiefe Eindringen in die Wissenschaft des Marxismus-Leninismus. Allein die schöpferische Aneignung der Weltanschauung der Arbeiterklasse gibt Ihnen die theoretische und ideologische Begründung Ihrer Ziele und Ideale; sie hilft Ihnen, sich sozialistische Positionen und die Fähigkeit zu erwerben, nach ihnen zu handeln.

Zugleich aber ist das Studium des Marxismus-Leninismus das unentbehrliche theoretische und methodologische Fundament, von dem aus Sie in Ihre Disziplin eindringen können.

Das Studium wird große Anforderungen an Sie stellen. Hochschullehrer, Seminargruppenleiter und auch die Studenten höherer Semester werden Ihnen helfen, den Übergang von schulmäßigen Lernen zum Studium und eventuell auftretende Schwierigkeiten zu meistern. Vor allem die Genossen unserer Partei und die Freunde des sozialistischen Jugendverbandes stehen Ihnen dabei zur Seite. Die Verantwortung für Ihre fachliche und politische Entwicklung jedoch können sie Ihnen nicht abnehmen; niemand kann Sie davon entbinden. Also wird letztendlich das Maß Ihres Erkenntnisdranges, Ihrer Beharrlichkeit, Risikobereitschaft, Zielstrebigkeit und die Ausprägung Ihres parteilichen Standpunktes über Ihr Vermögen, Bewährungssituationen zu bestehen, und über Ihr Ansehen im Kollektiv entscheiden. Entscheidend dafür wird aber auch sein, inwieweit Sie fähig und bereit sind, sich in das Kollektiv einzufügen, und welchen Platz Sie der gesellschaftlichen Tätigkeit zuweisen.

In den zurückliegenden Jahren haben unsere FDJ-Studenten eindrucksvoll bewiesen, daß sie fähig sind, theoretisches Wissen bereits während der Ausbildung zum Wohle unserer sozialistischen Gesellschaft anzuwenden. Besonders hohe Resultate dabei haben sie auch in der ersten Etappe des Wettbewerbs zu Ehren des 30. Jahrestages unserer Republik erzielt. Im vergangenen Studienjahr waren allein 4000 Studenten an 31 Jugendobjekten beteiligt, wobei sie - gestützt auf die Erfahrungen der Sowjetwissenschaft - Ergebnisse erarbeiteten, mit denen sie zur Erfüllung unserer Wettbewerbsverpflichtungen beitragen. Zugleich aber gab ihnen das die Möglichkeit, sich tiefgehende Spezialkenntnisse ihres Fachgebietes zu erwerben.

Mit Ihrer Immatrikulation an der Karl-Marx-Universität ist an Sie die Forderung gestellt, dem Beispiel dieser Studenten nachzueifern und bewußt nach einem solchen Arbeitsstil zu streben, der das Erwerben fachlicher und politischer Kenntnisse und ihre praktische Anwendung zu einem einheitlichen Epochen verbindet. Wir wünschen Ihnen den dazu erforderlichen Mut, die Tatkraft und Zielstrebigkeit; dann wird der Erfolg nicht ausbleiben.

Prof. Dr. Rathmann, Rektor



Herzlich begrüßt wurde am 9. Mai Egon Krenz durch Adelheid Muschalle, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Wenige Tage, nachdem in Berlin die Zentrale Konferenz der FDJ-Studenten der DDR zu Ende gegangen war, bekräftigten 11 000 FDJ-Studenten der Karl-Marx-Universität auf dem Karl-Marx-Meeting ihren festen Willen, ihre Liebe, ihr Wissen und ihre Tat für das sozialistische Vaterland, die Deutsche Demokratische Republik, einzusetzen. Sie riefen alle Studenten der DDR dazu auf: Tragt mit höchsten Leistungen im „FDJ-Aufgebot DDR 30“ zur Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR bei!

Foto: R. Müller

XII. Studententage

- Treffen mit „Ehemaligen“
- ISK-Konferenz stand im Zeichen der Weltfestspiele
- MLG - für Studenten mehr als nur halb diskutierte Vokabel
- Ziel: Jetzt noch mehr eigene Initiativen der Studenten
- VI. Karl-Marx-Kolloquium

IV. Karl-Marx-Tage

- Festaltung des Senats
- Festveranstaltung
- Karl-Marx-Vortrag
- Verleihung der Ehrennadel
- Konzip der Universität
- Konferenz zum „Anti-Düding mit hohem Nutzen für Praxis“
- Neues interdisziplinäres Zentrum

Allen Studenten einen erfolgreichen Start ins Studium!



Walfried Weikert,
1. Sekretär der SED-KL



Prof. Dr. sc. Lothar Rathmann,
Rektor



Dr. Adelheid Muschalle,
1. Sekretär der FDJ-KL



Dr. Werner Lehmann,
UGL-Vorsitzender



Die Studententage brachten auch vielfältige Solidaritätsaktionen. Dazu gehörten vor allem die Bazaars auf dem Leipziger Markt.

Foto: B. Göme